

## **Beschluss A1**

Der Landesparteitag hat auf Antrag des Landesvorstands beschlossen:

### **Von der Kohle zur KI: Wir machen Zukunft**

Nordrhein-Westfalen ist das Land des Aufbruchs und der Chancen. Kein Land hat mehr Erfahrung im Umgang mit Wandel als wir. Das Nutzen von Innovationen war und ist dabei der Schlüssel für den Erfolg. Wir sind inmitten einer neuen Industriellen Revolution. Der technologische Wandel vollzieht sich in rasantem Tempo, mit Künstlicher Intelligenz (KI) als treibender Kraft.

#### **Nordrhein-Westfalen ist Technologie-Standort Nr. 1**

Nordrhein-Westfalen ist schon heute im bundesweiten Vergleich führender Standort für angewandte Künstliche Intelligenz. Wir haben mit einer starken Industrie, exzellenter Forschungsinfrastruktur und einer zentralen Lage in Europa die besten Voraussetzungen, die Chancen der digitalen Transformation zu nutzen.

Künstliche Intelligenz wird uns Möglichkeiten eröffnen, von denen Generationen vor uns nur träumen konnten. Künstliche Intelligenz ist eine Schlüsseltechnologie für die Zukunft unserer Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt. Jenseits von generativer künstlicher Intelligenz sind KI-Anwendungen schon seit Jahren bewusst und unbewusst ein fester Bestandteil unseres Alltags. Künstliche Intelligenz schafft Innovationen. Tagtäglich nutzen wir neue Technologien, die unser Leben einfacher und komfortabler gestalten. In den kommenden Jahren und Jahrzehnten werden KI-Modelle unsere Lebens- und Arbeitswelt noch deutlich grundlegender prägen und verändern.

#### **KI für den Kampf gegen Volkskrankheiten**

Wenn richtig eingesetzt, kann Künstliche Intelligenz in hohem Maße helfen, um gegenwärtigen als auch zukünftigen Aufgaben sowie Herausforderungen entschlossen zu begegnen und dadurch Wohlstand und Lebensqualität zu sichern: Vom Klimaschutz über den demographischen Wandel bis hin zur Strukturpolitik – mithilfe der transformativen Kraft von Künstlicher Intelligenz können Prozesse und Entwicklungen zum Wohle der Menschen vereinfacht, verbessert und optimiert werden. Künstliche Intelligenz wird die Arbeitswelt, Geschäftsmodelle und Wertschöpfungsketten massiv verändern. Diesen Wandel müssen wir als

Chance nutzen und unsere Beschäftigten wie Unternehmen dabei unterstützen, sich für die KI-Revolution zu ertüchtigen, um zu Gewinnern dieser Veränderung zu werden.

Die verheißungsvollste Chance liegt im medizinischen Bereich. Mit Hilfe von KI haben wir die Chance Krebs, Demenz und andere Volkskrankheiten endlich zu besiegen. Viele Forschungsschritte müssen nicht mehr in langen Versuchsreihen im Labor gemacht werden. Sie können mit großer Rechenpower und Künstlicher Intelligenz gerechnet werden. Das macht individuell zugeschnittene Krebstherapie und gezielte operative Eingriffe für erkrankte Menschen möglich.

### **KI bietet unserem Land enorme wirtschaftliche Potenziale**

Auch die wirtschaftlichen Potenziale sind enorm. Das Institut der deutschen Wirtschaft hat ermittelt, dass die Wertschöpfung in Deutschland durch KI um 330 Mrd. Euro erhöht werden könnte. Nordrhein-Westfalen hat sich bereits auf den Weg gemacht, diese Potenziale zu ergreifen. Ein Beispiel: Microsoft investiert im Rheinischen Revier 3,2 Milliarden Euro, um Hyperscaler-Rechenzentren einzurichten. Das ist die größte Einzelinvestition der letzten 40 Jahre seiner Unternehmensgeschichte in Deutschland.

KI bietet uns riesige Chancen. Die CDU Nordrhein-Westfalen sieht es als eine Verpflichtung an, diese Chancen zu nutzen. Wir wollen diese Innovationen bei uns in Nordrhein-Westfalen entstehen lassen. Und wir wollen einen Rahmen schaffen, durch den KI hier verantwortungsvoll und ethisch korrekt eingesetzt wird.

### **Nordrhein-Westfalen ist führender Standort für KI**

Wir haben eine starke technologisch und wissenschaftliche Basis: 77 Universitäten und Hochschulen (darunter zwei Exzellenzuniversitäten in Bonn und Aachen), über 740.000 Studierenden und ein dichtes Netz von Forschungsinstituten auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz (z.B. Lamarr-Institut oder Fraunhofer IAIS). Das ist eine starke Basis, um die Chancen der Digitalisierung und insbesondere der KI zu nutzen. Wir wollen auch die Zusammenarbeit von Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen stärken.

Ebenso wichtig ist, KI in die Breite zu tragen und in die konkrete Anwendung zu bringen: in der Industrie, im Handwerk, in der öffentlichen Verwaltung. Damit dies gelingt, wollen wir die Menschen für KI begeistern. Wir wollen sie motivieren, KI auszuprobieren und für sich zu nutzen.

### **KI braucht einen Regulierungsrahmen**

Mit der fortschreitenden technologischen Entwicklung der Künstlichen Intelligenz gehen ernstzunehmende Herausforderungen einher. Die 2018 von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel eingesetzte Datenethikkommission hat die möglichen Problemlagen, angefangen bei Bias und unfairer Benachteiligung über Schwierigkeiten bei Urheberrechten bis hin zum Datenschutz ausführlich beschrieben und gleichzeitig Modelle entwickelt, die zur Grundlage der in diesem Jahr beschlossenen KI-Verordnung wurden.

Es ist die Aufgabe der Politik, einen Regulierungsrahmen zu definieren, welcher gleichzeitig Innovation fördert, einen Ausgleich der Interessen schafft und mögliche Nachteile abwehrt. Für uns steht bei der Entwicklung und Nutzung von Künstlicher Intelligenz immer der Mensch im Mittelpunkt. Die Technologie darf ausschließlich unter menschlicher Aufsicht eingesetzt werden. Dies bedeutet, dass KI-Anwendungen Prozesse zwar vereinfachen und unterstützen können – die Entscheidungsfindung über menschliche Schicksale obliegt jedoch immer dem Menschen.

Wir wollen in Nordrhein-Westfalen die Potentiale von Künstlicher Intelligenz in diesem Sinne nutzen. Wir Christdemokraten setzen dabei auf die Menschen in unserem Land, die millionenfach jeden Tag KI einsetzen, immer wieder neue und bessere Lösungen entwickeln und KI für sich persönlich wie auch in ihren Betrieben mit Leben füllen. Wir wollen die Menschen in Nordrhein-Westfalen beim Thema KI unterstützen, sie ertüchtigen und auch herausfordern.

#### Wir schlagen daher vor:

1. Die Landesregierung hat bereits wichtige Voraussetzungen geschaffen, damit sich KI in unserem Bundesland entwickeln kann. Wir unterstützen die Landesregierung, diesen Weg fortzusetzen und die Rahmenbedingungen für die Nutzung von Künstlicher Intelligenz in Nordrhein-Westfalen weiter zu optimieren:
  - a) Hierzu zählt die Verfügbarkeit von Rechenkapazität, für Forschung wie Startups und Mittelstand, der Ausbau der digitalen Infrastruktur, die Schaffung von Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie die Bereitstellung erforderlicher Flächen.
  - b) Damit die „Arbeitskräfte von morgen“ ihre KI-Kompetenzen frühzeitig auf- und ausbauen können, sollten schon während der schulischen Laufbahn die notwendigen Lernangebote zur Verfügung gestellt werden. Für die universitäre Ausbildung gilt es, die Finanzierung der während der letzten Jahre aufgebauten KI-Professuren langfristig zu sichern und bedarfsgerecht auszugestalten.
  - c) Es braucht aber nicht nur digitale Infrastrukturen. Von Bedeutung ist zusätzlich die kontinuierliche Digitalisierung bestehender Prozesse – beispielsweise in unseren öffentlichen Verwaltungen. Und wir können im Zuge der Digitalisierung prüfen, welche Prozesse es in Zukunft noch braucht. Denn nicht jeder Prozess, der gestern nützlich war, muss dies auch morgen noch sein. So können wir unsere Verwaltungsstrukturen zeitgemäß, bürgernah und effizient gestalten. Davon profitieren die Bürger, die kommunale Familie und unser Industriestandort.
  - d) Auch und gerade bei KI sind wir auf ausländische Fachkräfte angewiesen. Schnellere Arbeitsgenehmigungen nach Vorlage eines Arbeitsvertrages machen Nordrhein-Westfalen bereits jetzt zu einem für internationale KI-Fachkräfte attraktiven Standort. Die jüngst unterzeichneten Absichtserklärungen mit unseren Partnerländern Indonesien und Indien sind ein wichtiger Schritt für die faire und nachhaltige Gewinnung von KI-Fachkräften. Hier sollte die Landesregierung weitere Maßnahmen ergreifen.

- e) Wir haben die Chance, der führende Standort in Europa im Feld der KI-Anwendungen zu werden. Dieser ambitionierte Weg braucht eine klare Zielvorstellung. Daher bitten wir die Landesregierung, gemeinsam mit den Branchenverbänden und weiteren Partnern eine ressortübergreifende „KI-Strategie“ zu entwickeln, in der konkrete Maßnahmen definiert werden, um europaweit an die Spitze zu kommen.
2. Der Aufbruch in die digitale Transformation soll zügig voranschreiten. Dennoch müssen alle Facetten im Umgang mit Künstlicher Intelligenz bedacht sein. Daher beauftragt der Landesparteitag die CDU-Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen damit, die Einsetzung einer Enquete-Kommission zu prüfen. Für diese Enquete-Kommission sehen wir folgende Aufgabengebiete:
- a) Künstliche Intelligenz hat große wirtschaftliche Potentiale. Schätzungen zufolge kann der Einsatz dieser Technologie die Wertschöpfung bundesweit um rund 330 Milliarden Euro steigern. Doch der Einsatz von Künstlicher Intelligenz kann nicht nur die Produktivität und nationale sowie internationale Wettbewerbsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandortes stärken. Auch für den Transformationsprozess hin zu einem klimaneutralen und modernen Industriestandort werden die neuen technologischen Entwicklungen von großer Bedeutung sein. Selbstlernende Algorithmen werden wir allerdings nur dann als Baustein für eine innovative Wirtschaft mit neuen Geschäftsmodellen nutzen können, wenn wir unsere Arbeitskräfte in Sachen KI ertüchtigen. Studien belegen, dass viele Arbeitnehmer Künstliche Intelligenz zwar im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit nutzen, parallel dennoch die Angst vor einem Arbeitsplatzverlust aufgrund von KI-Anwendungen besteht. Es gilt, bei den Arbeitnehmern den oftmals vorherrschenden „Konkurrenzgedanken“ durch ein Verständnis für die Chancen und Entlastungen zu schaffen. Denn KI besetzt künftig die Stellen, die wir aufgrund des demografischen Wandels ohnehin nicht mehr besetzen können. Nicht nur Weiterbildungsangeboten kommt dabei eine wichtige Bedeutung zu – auch wird es zielführend sein, KI-Anwendungen gemeinsam mit den Mitarbeitern zu entwickeln.
- b) Für die Unternehmen und Betriebe in Nordrhein-Westfalen ist es sehr wichtig, früh die Chancen von Künstlicher Intelligenz für sich zu identifizieren und nutzbar zu machen. Durch steuerliche Anreize wie Sonderabschreibungen soll die Auseinandersetzung und Einführung von KI in den Betrieben unterstützt werden. Steueranreize sind dabei der kleinteiligen Förderbürokratie des Bundes vorzuziehen.
- c) Um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und technologische Souveränität langfristig zu sichern, wollen wir „Spitzenforschung made in NRW“ weiter fördern. Schon jetzt spielt das nordrhein-westfälische Lamarr-Institut für Maschinelles Lernen und Künstliche Intelligenz eine zentrale Rolle in der Weiterentwicklung von Künstlicher Intelligenz und Maschinellern Lernen in Europa. Leistungsstarke, vertrauenswürdige und nachhaltige KI-Lösungen, wie sie hier entwickelt werden, sind entscheidend für die Gestaltung der Zukunft und die Sicherung des Wirtschaftsstandorts.
- d) Wenn wir in Nordrhein-Westfalen die Zukunft von Künstlicher Intelligenz aktiv mitgestalten wollen, müssen wir den Wissenstransfer zwischen Forschung, Wissenschaft

und Wirtschaft stärken. Wir sind stolz darauf, dass am Forschungszentrum in Jülich mit JUPITER („Joint Undertaking Pioneer for Innovative and Transformative Exascale Research“), der erste europäische Rechner der Exascale-Klasse entstanden ist und dass in einer Entwicklungspartnerschaft des Forschungszentrums Jülich und des Siegener Start-Ups eleQtron bis 2027 der erste Quantencomputer „made in NRW“ hergestellt und zur Serienreife entwickelt wird. Diese Spitzenposition wollen wir nutzen, um Wissenschaft, aber auch Startups und KMUs den bestmöglichen Zugang zu dieser einzigartigen Ressource zu verschaffen. Wir unterstützen Bestrebungen zur Gründung einer so genannten KI-Fabrik, also eines KI-Ökosystems, rund um den neuen Superrechner in Jülich.

- e) Viele Basistechnologien der Künstlichen Intelligenz wurden in Deutschland und Europa entwickelt, jedoch dominieren außereuropäische Unternehmen den Markt für KI-Technologien. Universitäre und außeruniversitäre Ausgründungen gilt es deshalb zu vereinfachen und finanziell zu unterstützen.
- f) Der Großteil der Hochleistungsrechenzentren (GPU-Cluster) liegt im nicht-europäischen Ausland. Demzufolge bedarf es dringend der deutschen beziehungsweise europäischen technischen Souveränität. Der Supercomputer in Jülich muss auch in Zukunft Spitze bleiben und deshalb kontinuierlich weiter aktualisiert und aufgerüstet werden. Ziel und Anspruch muss es sein, die bestmöglichen Voraussetzungen für eine internationale Konkurrenzfähigkeit der von deutschen Start- und Scale-Ups entwickelten Technologien zu schaffen.
- g) Open Source ist ein zentraler Baustein für transparente und vertrauenswürdige KI und zugleich eine große Chance für Wissenschaftler und Entwickler aus Europa. Mit dem Sovereign Tech Fund hat die Bundesregierung unter Dr. Angela Merkel eine elementare Grundlage für die Open-Source-Entwicklung geschaffen. Wir wollen Open Source weiter fördern und hier einen Schwerpunkt setzen. Das gilt insbesondere auch für die Entwicklung und das Trainieren offener Modelle wie Open GPT-X.
- h) Grundvoraussetzung für die erfolgreiche zukunftsfähige Entwicklung, Einführung und Nutzung von KI-basierten Systemen ist die Schaffung von Vertrauen. Die Bürgerinnen und Bürger werden nur dann Vertrauen aufbauen, wenn Prozesse und Funktionsweisen von Künstlicher Intelligenz transparent gemacht werden und nachvollziehbar sind. Dazu hat die Europäische Union die KI-Verordnung beschlossen, die es nun in Deutschland umzusetzen gilt. Auf Bundes- und Landesebene haben wir jetzt die Aufgabe, diese Vorgaben innovationsoffen und im Sinne unserer nationalen Interessen umzusetzen. Wir wollen uns dabei so eng wie möglich an den Vorgaben der EU orientieren gemäß unserer Grundsätze für die nationale Umsetzung von EU-Recht (1:1), um eine deutsche Überregulierung und Fragmentierung des EU-Rechtes zu vermeiden.
- i) So wird es uns gelingen, Deutschland zu einem „sicheren Hafen für die Datenverarbeitung“ zu machen. Langfristig ist es unser Ziel, die gesamte westliche Welt zu einer Heimat der ‚freien Künstlichen Intelligenz‘ zu machen. Wenn Europa und die

Vereinigten Staaten von Amerika gemeinsame Leitplanken entwickeln, kann die notwendige „Werte-Allianz für Künstliche Intelligenz“ gebildet werden.

- j) Hinzu kommt, dass die definierten und aufgesetzten Regulierungen flexibel sein müssen – denn Künstliche Intelligenz ist kein starres Konstrukt, sondern wird fortlaufend weiterentwickelt und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Von zentraler Bedeutung ist dabei auch, Regulierungen vorzugeben, die insbesondere von den Startups und KMUs, welche die KI-Landschaft bei uns in Nordrhein-Westfalen maßgeblich prägen, verstanden und umgesetzt werden können. Gerade diese Unternehmen, unsere Zugpferde technologischer Entwicklungen, haben weder die personellen noch die finanziellen Ressourcen für unverhältnismäßige Regularien.
- k) Um die rasant schnelle Entwicklung der KI-Modelle einordnen zu können und mögliche Gefahren und Chancen gleichermaßen erfassen zu können, braucht es eine Denkfabrik, in der Spezialisten aus allen Disziplinen aktuelle Entwicklungen zusammentragen und Empfehlungen formulieren können.
- l) Um neue Akzente und neue Ideen erproben zu können, braucht es Experimentierräume, in denen es zum Beispiel Gründerinnen und Gründern möglich ist, neue Projekte zu testen, ohne eigene Investitionshürden nehmen zu müssen.
- m) Das Handeln des Bundes bei Künstlicher Intelligenz ist bis heute definiert in der von der damaligen Bundesforschungsministerin Anja Karliczek 2018 entwickelten KI-Strategie. In Anbetracht der großen Entwicklungssprünge ist eine Weiterentwicklung der KI-Strategie des Bundes dringend erforderlich, dafür werden wir uns einsetzen.

Als Christdemokratinnen und Christdemokraten wissen wir: Nordrhein-Westfalen ist ein Land der Innovationen und Veränderungen. Strukturwandel gab es hier schon immer, mit all seinen Herausforderungen und Chancen. Wir wollen auch die neuen Herausforderungen und Chancen, die sich durch KI ergeben, anpacken und gestalten.